

Stadtratssitzung am 30. Januar 2024

Haushalt Stadt Bad Ems 2024

SPD – Fraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Krügel,

sehr geehrte Beigeordnete, Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats,

sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrter Herr Dr. Galonska,

die Rahmenbedingungen werden vom Haushaltsrundsreiben der Landesregierung vorgegeben, nach Erstellen des Haushaltes der VGBEN wird der Haushalt der Stadt erstellt. Erstmals hat die neu eingerichtete Haushaltskommission bestehend aus Mitgliedern des Stadtrates im Vorfeld mitgewirkt, d.h. in einer Sitzung wurde beraten, wie wir die Vorgabe der GemO - einen ausgeglichenen Haushalt - erreichen können. Wir haben überlegt, welche Projekte wir uns leisten können, welche Ausgaben zwingend zu berücksichtigen sind und welche Projekte wir zurückstellen können bzw. müssen. Dabei waren wir uns einig, dass höhere Einnahmen auf keinen Fall über eine Anhebung der Hebesätze bei den Gemeindesteuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer) erfolgen darf! Mussten wir dies im vergangenen Jahr zähneknirschend auf Druck der Kommunalaufsicht und der Landesregierung beschließen! Bei allen Bemühungen, Ausgaben zu reduzieren und Einnahmen zu generieren, ist nach dem vorgelegten Haushaltsplan ein ausgeglichener Haushalt für 2024 erreicht worden: Prima!

Im Ergebnis weist der vorliegende Haushaltsplan ein Plus von 12.154,- € aus. Aber kein Grund in Jubel auszubrechen, weist der Finanzhaushalt ein Minus von rd. 3,2 Mill. aus, womit wir leider ein Kriterium der GemO bzgl. des Haushaltsausgleichs nicht erfüllen. Zu den Einzelheiten später.

Aufgrund der aktuellen Weltwirtschaftslage und der Krisengebiete durch den weiterhin andauernden Krieg in der Ukraine und Nahost werden die Prognosen für das Wirtschaftswachstum nach unten korrigiert und für die Folgejahre nur ein sehr geringer Anstieg erwartet. Dies beeinflusst natürlich auch die Kommunen, hier den städt. Haushaltsplan.

Nach einem „Plus“ zum Jahresende 2023 in Höhe von 479.684,- € und einem positiven Ergebnishaushalt von 12.154,- € lt. Planung 2024 besteht kein Anlass aufzuatmen. Die Haushaltslage ist weiterhin dramatisch schlecht. Für die nachfolgenden Haushaltsjahre weisen die Planzahlen wieder ein „Minus“ im Ergebnishaushalt aus.

Das Eigenkapital ist nicht sehr hoch und fällt in den Folgejahren deutlich ab, bedingt durch höhere Abschreibungen und Investitionen.

Die Ausgaben der Stadt resultieren zu rd. 85 % aus Pflichtausgaben und Ausgaben, zu denen die Stadt gesetzlich verpflichtet ist. Die Vorgabe, einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen, ist erreicht worden, aber – ich wiederhole meine Worte vom letzten Jahr an dieser Stelle - es ist dünnes Eis ...

Der sehr geringe Handlungsspielraum lässt hier kaum Möglichkeiten, weitere bzw. größere Einnahmen zu generieren. Die sog. „freiwilligen Leistungen“ Museum, Jugendzentrum und Bücherei sind uns alle wichtig und müssen in der Stadt vorhanden sein! Mit unserer – unter dem Druck der Aufsichtsbehörden - Entscheidung 2023 zur erneuten Anhebung der Hebesätze der Grundsteuer A und B sowie des Gewerbesteuersatzes wurden die Einnahmen erhöht. Gegenüber der Kommunalaufsicht haben wir nochmals ein deutliches Zeichen gesetzt. Die Prognosen für 2024 ff. bewegen sich in etwa gleicher Höhe, wobei die Einnahmen der Gewerbetreibenden in der aktuellen Lage doch recht schwankend sind.

Das Land zahlt keinen Ausgleich aus den sog. „Schlüsselzuweisungen A und B“. Stattdessen werden nach der Neuordnung des Kommunalen Finanzausgleichs eine „Zuweisung für zentrale Orte“ geleistet. In unsere Stadtkasse fließen demnach „Bad Ems als Mittelzentrum“ 147.281,- €, 2023 waren dies noch rd. 850.000,- €.

Umlagen – Kreisumlage

In die vorliegende Haushaltsplanung ist eine Anhebung von 45 % auf 47 % Kreisumlage eingerechnet. Diese Anhebung wurde aktuell vom Kreistag abgelehnt, so dass derzeit die Umlagehöhe von 45 % rechtsgültig ist. Sofern der Haushalt des Kreistages genehmigt würde, würden dem Haushalt der Stadt Bad Ems ca. 600.000 € mehr zur Verfügung stehen. Leider müssen wir realistisch bleiben und dürfen dies nicht wirklich einplanen. Auch der Kreis muss einen ausgeglichenen Haushalt ausweisen, was ohne die Erhöhung nicht zu schaffen ist.

Für die Umlagen insgesamt sind 11,7 Mill. € von der Stadt zu tragen. Dem stehen 13,7 Mill. aus Erträgen gegenüber. Eine erhebliche Belastung für unseren Haushalt.

Ergebnishaushalt

Aufwendungen:

Die Erträge und Aufwendungen steigen linear auch in den Folgejahren an. Leider decken nur in 2024 die Erträge die Aufwendungen, ab 2025 liegen die Aufwendungen wieder höher als die erwarteten Einnahmen. Ein Ausgleich des Haushaltes kann nur für 2024 mit sorgfältiger Planung und Kalkulation erreicht werden. Die Erträge belaufen sich planerisch für 2024 um 2,7 Mill. € höher als im Vorjahr, ebenso sind die Aufwendungen im Vergleich zu 2023 gestiegen. Die Gründe liegen in höheren Personalkosten aufgrund von Tariferhöhungen und höhere Beteiligungen bei den kirchlichen KiTa Trägern.

Finanzhaushalt:

Ein Ausgleich im Finanzhaushalt wird leider mit einem „Minus“ von nahezu 3,7 Mill. € nicht erreicht, sondern muss über vorzutragende Beträge erzielt werden.

Investitionen:

Unter Berücksichtigung der erforderlichen und geplanten Maßnahmen in 2024 ff. ist ein weiterer Kostenanstieg zu erwarten und unumgänglich. Die Projekte wurden im Stadtrat beschlossen und werden nach Priorisierung umgesetzt. Insgesamt sind rd. 3,1 Mill. € für diese Maßnahmen geplant, denen lediglich Einnahmen durch Zuschüsse von 2,5 Mill. € gegenüberstehen.

1. Im Bereich Bau
 - Fahrzeug- und Gerätebeschaffung für den Bauhof
 - Sanierung „Altes Rathaus“
 - Stützmauer Schlesierweg
 - Beteiligung Sanierung Quellenturm
 - Zuschuss Sanierung Jugendherberge
 - usw.
2. im Bereich Bürgerservice
 - Dringend erforderliche Ausstattung Bücherei
 - KiTas (Geräteanschaffung und Einrichtung)
 - KiTa Römergarten (Umbau, Renovierung, Ausstattung)
 - Sanierung Spielplätze
 - Usw.

Diese Investitionen werden mit 19 % durch Investitionskredite, mit 75 % durch Zuwendungen und mit 6 % durch Beiträge finanziert.

Entwicklung der Kredite:

Allein in 2024 steigt die Höhe der erforderlichen Kredite um 3,8 Mill. € und damit auch die Aufwendungen für Zinsen.

Entwicklung der Einwohnerzahlen:

Die Einwohnerzahlen sind im Vergleich zu den Vorjahren konstant bei knapp unter 10.000 Personen.

Bei einer Betrachtung der Alterspyramide sieht man deutlich, dass wir dringend junge Leute und junge Familie mit unserer Stadt ansprechen und sie nach Bad Ems „locken“ müssen. Unverändert sind

- Ca. 44,7 % der Menschen älter als 50 Jahre
- Ca. 35,2 % zwischen 20 und 50 Jahre

- Ca. 20,1 % Kinder und Jugendliche bis 20 Jahre

Diese Altersverteilung zeigt uns aber auch, dass wir genau für diese Menschen gestalten müssen, sei es in altersgerechtes Wohnen, Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen oder in Schulen (was nicht unser Thema ist) und in KiTas. Die Planung zum KiTa Römergarten geht hoffentlich zügig weiter voran, weitere Bauprojekte sind in Planung, mit denen die Stadt hoffentlich bald bei den Bürgerinnen und Bürgern weiter punkten kann.

Fazit

Die Haushaltssituation ist weiterhin angespannt. Trotz konstanter Einnahmen in den Gemeindesteuern wird nur für 2024 ein ausgeglichener Haushalt erreicht werden. Auch die Teilnahme am kommunalen Entschuldungsfond zur Tilgung der Liquiditätskredite „rettet“ uns hier nicht. Mit dem „KiTa-Zukunftsgesetz“ werden hohe Anforderungen an unsere Einrichtungen gestellt, die umfangreiche Sanierungen bzw. Umbauten erfordern und hohe Kosten nach sich ziehen (längere Betreuungszeiten, Anspruch aller Kinder auf Mittagessen, Schlafräume usw.). Nach Abzug von Personalkostenerstattungen muss die Stadt noch 1,6 Mill. € für die KiTas aufbringen – und jeder Euro dafür ist gut investiert!

Die Grundsteuern A und B sowie die Gewerbesteuer und die Anteile von Einkommens- und Umsatzsteuer haben etwas mehr in den Haushalt eingebracht. Für 2024 mussten wir eine erneute Anhebung auf Druck der rechtlichen Vorgaben des Landes beschließen.

Bad Ems ist seit Juli 2021 mit 11 Städten UNESCO Welterbe „Great Spa Towns auf Europe“! Dies bringt aber die Verpflichtung mit, noch mehr für unsere schöne Stadt zu tun, auch wenn wir wieder Geld in die Hand nehmen müssen...

Ich bzw. wir danken Herrn Bürgermeister Oliver Krügel, den Beigeordneten und der Verwaltung, für die sehr gute vertrauensvolle Zusammenarbeit des vergangenen Jahres und die fachkundige Beratung und Unterstützung, die uns Ratsmitgliedern zu Teil wird. Insbesondere Frau Meike im umfassenden Haushaltsthema und Herrn Lempka für seine Beratungen zu allen Themen unserer Gremien und die ausführlichen Niederschriften zu den Sitzungen gilt ein großes „Danke schön“. Wir hoffen, dass wir dies so auch fortsetzen werden.

Die SPD-Fraktion hat sich nach Beratung entschieden, dem vorgelegten Haushalt der Stadt Bad Ems für 2024 ff zuzustimmen.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit. Für Fragen stehe ich zur Verfügung.

Inge Beisel

Fraktionsvorsitzende SPD